

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 23.05.2011

TOP 1.5: Kreismülldeponie Hechingen; Bau einer Umschlaghalle für Abfälle und Wertstoffe Schlussrechnung

A. Beschlussvorschlag:

Die Schlussrechnung für den Bau einer Umschlaghalle für Abfälle und Wertstoffe auf der Kreismülldeponie Hechingen wird anerkannt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **Gesamtkosten: 187.109,12 EUR**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich**Kreismülldeponie Hechingen; Bau einer Umschlaghalle für Abfälle und Wertstoffe
Schlussrechnung****1. Vorbemerkung**

Mit dem Beginn der Müllverbrennung im Juni 2005 haben sich auch die Aufgaben der Kreismülldeponie Hechingen grundlegend verändert.

So gewinnt das Deponiegelände immer mehr Bedeutung als Umschlag- und Logistikfläche für die unterschiedlichen Abfälle, die in Verantwortung des Landkreises zu verwerten oder entsorgen sind.

So hat bereits im September 2008 die T-plus eine Umschlaghalle für die zur Verbrennung bestimmten Abfälle auf dem Deponiegelände in Betrieb genommen.

Um auch den Biomüll und andere Abfallarten, wie beispielsweise Sperrmüll unter „Dach und Fach“ vor der Witterung geschützt für den Weitertransport umladen zu können, hat der Ausschuss für Umwelt und Technik deshalb in der Sitzung vom 19.10.2009 (Drucksache UT-Nr. 29/2009) beschlossen, eine Umschlaghalle für Biomüll und Wertstoffe zu errichten.

Der Kostenvoranschlag betrug einschließlich Planungskosten 216.500 EUR.

2. Auftragsvergabe und Bauausführung

Nach Ausschreibung der Bauleistungen konnten dann in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 14.6.2010 (Drucksache UT-Nr. 22/2010) die Vergaben für die Bauleistungen erfolgen.

Wie in der angefügten Tabelle detailliert dargestellt, lag die Vergabesumme für die Bauleistungen dann mit 157.469,71 EUR deutlich unter dem Kostenvoranschlag für Baukosten von 200.000 EUR.

Wie nach dem Vergabebeschluss festgestellt wurde, war versehentlich ein Querriegel im Stahlbau vom Ingenieurbüro nicht mit ausgeschrieben worden.

Hierüber wurde eine Nachtragsvereinbarung in Höhe von 15.509,21 Euro abgeschlossen. Ein weiterer verhältnismäßig kleinerer Nachtrag wurde noch mit 1.822,38 EUR für einen Stahlblechstreifen notwendig. Dieser soll verhindern, dass unter ungünstigen Umständen, Teile des Mülls hinter die Halle fallen können.

Beide Nachträge hatten aber keine Auswirkung auf den Bauablauf, so dass über die reine Mehrleistung hinaus auch kein zusätzlicher Aufwand etwa durch „verlorene Kosten“ entstanden ist.

Günstiger war dagegen mit 14.839,66 EUR die Abrechnung der Ingenieursleistungen.

öffentlich

Die Auftragswerte und die jeweilige Schlussrechnung für die ausgeführten Leistungen sind in der nachfolgenden Tabelle gegenübergestellt.

Tabelle: Kosten

	Auftragnehmer	Vergabesumme in EUR	Schlussrechnung in EUR
1. Erd-, Entwässerungs- und Betonarbeiten	D & D, Rangendingen	68.906,28	64.568,56
2. Stahlbetonfertigteile	Wochner, Dormettingen	26.758,71	25.830,15
3. Stahlbau/Wandverkleidung/ Dacheindeckung-Dachtrapezblech	Schnekenburger, Deilingen	35.338,84	52.670,43
Sonstige Leistungen:			
4. Elektroinstallation	Elektro Vollmer, Albstadt- Pfeffingen	8.981,72	8.347,43
5. Schwergewichtswand (Formsteine)	Wochner, Dormettingen	17.484,16	17.720,91
Summe 1. – 5. brutto		157.469,71	169.137,48
Mehrkosten			11.667,77
Ingenieurkosten IB Mauthe, Balingen		16.500	12.000,00
Prüfstatik			2.839,66
Gebühr Regierungspräsidium Tübingen			1.536,00
Sonstiges (Stromanschluss, Feuerlöscher)			1.595,98
Summe		16.500	17.971,64
Gesamtsumme		173.969,71	187.109,12
Kostenvoranschlag			216.500

3. Rechnungsprüfung

Unser Rechnungsprüfungsamt hat mit Bericht vom 24.2.2011 die Baumaßnahme geprüft und die Abrechnungen dem Ausschuss zur Zustimmung empfohlen.